

Bezugs-Preis

Der Hauptpreis oder den im Stadtbuch und den Seitenen enthaltenen Ausgaben abgeholte: vierziglich 45.-, bei zweimaliger Bezahlung bis zum 4. 5. Durch die Post bezahlt für Deutschland und Österreich: vierziglich 4.-, Durch möglichste Auszahlung bis zum 4. 5. monatlich 4.-50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Sonntags 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Schlesische 8.

Die Expedition in Wochentagen ununterbrochen geführt von 9 bis 10 Uhr bis 1 Uhr.

Affidat:

Otto Mann's Contin. (Alfred Hahn), Untermarktstraße 1,

Pauli 828,

Großherrengasse 14, vor. und Königsgasse 7.

Nr. 139.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Sonntag den 17. März 1895.

Anzeigen-Preis

Die gesetzliche Zeitzeile 20 Pf.
Nachraten unter dem Redaktionsschrein (40 Pf.)
ca. 60 Pf., vor dem Sammeltisch (40 Pf.)
(gespannt) 40 Pf.

Größere Schriften und umfangreiche
Zeitungsausschnitte: Schreibkosten und Briefporto
nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gezählt), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Vollbeschreibung
40 Pf., mit Vollbeschreibung 40 Pf.

Annahmeschluss für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Sonst- und Feiertags früh 7/8 Uhr.
Bei den Büchern und Kunstsammlungen je eine
halbe Stunde früher.
Anzeigen sind freies an die Expedition
zu richten.

Direkt und Berlin von C. Pöhl in Leipzig

89. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Offizielle Sitzung der Stadtverordneten,
Mittwoch, den 20. März 1895, Abends 6½ Uhr,
im Sitzungssaal am Röhrmarkt.

Lagebeschreibung:

- I. Bericht des Bauausschusses über Nachverfügung zu Vol. 2, 33 in Güte 31 des diegsjährigen Haushaltplanes.
II. Bericht des Bau- und Finanzausschusses über Herstellung von 3 weiteren Befestigungen im Reitwegschose der Marktstraße.
III. Bericht des Bau-, Debetone- und Finanzausschusses über Verkauf des an der Ecke der Mozart- und Schmidstraße gelegenen Villenbauplottes Nr. 21.
IV. Bericht des Bau-, Debetone- und Finanzausschusses über die Rücksichtnahme des Rates auf die Anträge des Collegiums hinsichtlich des in der Hansemühle auf dem Kreise des alten Gewerbeviertels zu Regensburg zu errichtenden Neubaus.
V. Bericht des Bau- und Debetoneausschusses über: a. Feststellung der auf dem Platz R. E. A. 6229 noch bestehenden Straßenzüge des jüdischen Bebauungsplanes, die den Bauw. S. B.
Mod A, B, C, D der Elige R. E. A. 6229 umschließen; b. Belebung und Aufstellung von innerstädtischen Wasserläufen in 23 öffentlichen Bässen.
VI. Bericht des Bau-, Debetone- und Verkehrsbauplottes über die Eingabe des Herrn Reichsmann Dr. F. Lehne, die Bebauung der an der Nordseite der Carl-Taxisstraße gelegene Parzelle Nr. 1-9 betr.

- VII. Bericht des Finanzausschusses über: a. den Haushaltspolit. der Altpfälzer Vorortgemeinden einschließlich des Verbundes auf das Jahr 1895 und die Haushaltspolit. der Mariapfarrkirche und der Parochien Altpfälz-Angel-Trotzenbach-Konzenz-Eupen-Gölls auf das Jahr 1895; b. Feststellung einer Gebührenstafel für die Geistlichen und Amtsdienner an der Lutherkirche zu Leipzig-Gölls; c. Aufnahme einer Karte von dem Amtshausbezirk für Kirchengebäude von dem Kirchenvorstand zu Leipzig-Gölls; d. Umwandlung der Hilfsgemeinschaften an der Kirche zu Leipzig-Gölls in ein ähnliches Modell.
VIII. Bericht des Finanz- und Verkehrsbauplottes über die Vorlage, dass unter anderem Entwurf eines Gesetzes über die Unterstützung der in den Städten verliegenen Gedanken des Kommunismus vorgenommen werden.
IX. Bericht des Debetone- und Finanzausschusses über die Vorlage, bet. Übernahme der in den westlichen und südlichen Vororten gelegenen sozialistischen Strukturen.
X. Bericht des Stiftungs- und der Verkehrsbauplottes über: a. Spezialbudget des Katholischen Krankenhaus in St. Jacob mit Zustimmung von Vol. 28 in Verbindung mit Vol. 28 des Gehaltspolit. Vol. 61, 74, 92; b. Spezialbudget "Krankenhaus zu Leipzig-Gölls" mit Zustimmung von Vol. 22 des Haushaltplanes auf das Jahr 1895.
XI. Bericht des Stiftungs-, Bau- und Debetoneausschusses über: a. Bericht eines Teiles der den Kommunismus gehörigen Parzelle Nr. 207 des Flurzettels für Leipzig-Gölls; b. Verkauf des an der Kanzistraße gelegenen Bauplottes Nr. IX.

Offizielle Sitzung der Handelskammer,
Dienstag, den 19. März 1895, Nachmittags 6 Uhr,
in deren Sitzungssaal, Neue Wörte, Tr. A. I.

Lagebeschreibung:

1. Bekanntmache.
2. Bericht über den XX. Tenthchen Handelsstag.
3. Bericht des Verkaufs- und Wahl-Ausschusses über a) den Antrag des Herrn Reichmann und Gen. auf Belebung eines Kanal-Ausschusses; b) ein Projekt um Errichtung eines Schleusenbereichs.
4. Bericht des Handelsabteilungs-Ausschusses über a) die von Deutscher Berlin für den Bau des gewerblichen Eigentums vorgelegten Fragen, bet. Abänderung des Oberhofen-Weichsel-Geleis vom 11. Januar 1876; b) das Ergebnis der Handels- und Gewerbezähmung in Würzburg, die Belebung des Reichs-Wein für das Armeecorps betr.; c) das Schreiben der Freien Sächsischen Zoll-Ver sicherungs-Gesellschaft, die Anwendung der großen Opferrei auf die Ausfuhrerhebung betr.; d) die Vorlage des Herrn Martin Bürger zur Reform des Ausfuhrsteuerwesens.
5. Bericht des Bank-, Minen- und Vorort-Ausschusses, den gegenwärtigen Stand der Währungsfrage betraut.

Herr Georgi.

Die diesjährige Sternmesse wird aufgrund der neueren Verhältnisse Sonntag, den 21. April

Sonntag, den 12. Mai

abgeschlossen. Sie ist für den Groß- und Kleinhandel mit Waren aller Sorten bestimmt, insbesondere auch für Kaufhäuser, Leder, Zude und Manufakturwaren.

Die Messe für die Federindustrie wird Montag, den 22. April, Nachm. 2-4 Uhr im großen Saale der "Neuen Wörte" am Augusteplatz abgehalten.

Im Anschluß hieran wollen wir Ihnen jetzt darauf hinweisen, daß die diesjährige Wissenschaftliche Messe, den 25. August, die Messe für die Federindustrie Montag, den 9. September, Nachm. 2-4 Uhr aufzuhören.

Leipzig, am 14. März 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulat. für Gewerbeleitungen und Gewerbeaufzugsanlagen in Gewerbegrundstücken vom 2. März 1893 mögen wir bedurch bekannt, daß der Schlossermeister Herr Julius Härting, Künzendorf, Siedlung Nr. 17, zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 15. März 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulat. für Gewerbeleitungen und Gewerbeaufzugsanlagen in Gewerbegrundstücken vom 2. März 1893 mögen wir bedurch bekannt, daß der Schlossermeister Herr Julius Härting, Künzendorf, Siedlung Nr. 17, zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 15. März 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

Die städtische Sparcasse besteht Wertpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 1. Februar 1895.

Die Sparassen-Deputation.

Bau-Areal,

in nächster Nähe des Bahnhofes und der Harthwaldstraße

der Stadttheater zu Zwecken.

Stockholz-Auction.

Montag, den 18. März 8. 30, folgen von Nachmittags 3 Uhr an den Vorberreiter Sonnenwitz, der über und unterhalb des Schleifziger Weges und im Sonnenwitz oberhalb unter ca. 550 Stück Stockholzbauteilen.

unter den im Zeitraum bekannt zu gehenden Bedingungen und der üblichen Auszahlung zwölftelnd verkauft werden.

Zusammenfassung: In der Übersichtsliste oberhalb des Schleifziger Weges und der unteren Sonnenwitz-Linie.

Leipzig, am 9. März 1895.

Des Raths Vorberdeputation.

Im Erdgeschoss des unterzeichneten Polizei-Hauses sollen Dienstag, den 19. März, Nachmittags 3 Uhr,

verschiedene Gegenstände, u. a. Kleider und Kleidungsstücke, Schuhe und Taschen, u. s. w. öffentlich ausgestellt, um die Wettbewerber gegen sofortige Bezahlung verjügt werden.

Leipzig, am 15. März 1895.

Das Polizeikant des Stadt Leipzig.

D. R. 1202. Breitgabeln. III.

Die Arbeiten zur Herstellung eines Theiles des Haupthauses auf den Gartengrundstücken in Wölkern und zwar:

Koos I. Erdarbeiten.

Koos II. Lieferung von Wasserland und Ziegelbroden.

Koos III. Lieferung von Steinholzschläden.

sollen im Wege öffentlicher Ausschreibung getrennt verordnet werden.

Der Letzte wird

30. November, den 21. er. Vorm. 10 Uhr

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baumeisters Alexanderstraße 10, obgezogen werden, wobei die Bedingungen u. a. zur Einholung ausliegen, außerdem können die Bedingungsunterlagen gegen Erhaltung des Selbstfertigkeiten zu bezeugen werden.

Angebote mit der beschilderten Aufschrift sind verachtet und postiert bis zu abgängig Zeitpunkte eingezogen.

Die Rückzahlung unter den Vereinbarten bleibt vorbehoben.

Der Königliche Garnison-Baumeister.

Aus der Woche.

Der Herr Baumgärtel in Crimmitschau ist ein politisch tödlicher Mann, die volksparteilichen Grünen der Berliner Stadtverordnetenversammlung hingenommen haben den Gipfel des Verbrechens, und wenn Dener neben Epitheten genannt werden wird, wie man von Herrn Bongard und seinem Erfolg singen und sagen wie von dem tapferen Soldaten.

Daß sie haben sich geweigert, den Fürsten Bismarck zu beklagen, und damit der wahre Friede im Brandenburger angekündigt, dessen Sohn die kümmerlichen Hämmerchen an den Altären der Baals- und Moloch-Anbetern überstritten wie der Abschließungsantrag Birken's den Gasteiner Vertrag.

Die Sünde wider den heiligen Berliner Geist, die begangen wurde, als man den aus Frankreich zurückgekehrt zum Ehrenbürger der Reichshauptstadt ernannte, ist nun gesühnt, und Bismarck ist für die Quiriten an der Spree wieder, was er immer hätte sein sollen: ein ehrlicher Reklamant gegen die Reichsfeuerwerkanlagung. Wir anderen Deutschen, belastet mit den Gewinnverlusten nationaler Gehanung und geschichtlicher Erinnerungen, können den hohen Zug, in dem sich Berlin über die Lagebedenke erhebt, nicht mitmachen, aber wir werden es Berlin gebenken und uns läufig mit der Thatstufe, daß Berlin die Hauptstadt des Reichs ist, wie mit einer sehr widerwärtigen Notwendigkeit absöhnen. Prostet vor der Veranstaltung einer deutschen Ausstellung in Berlin kann man sich von nun an sparen.

Trag Reichshof, Berlin und Crimmitschauer „Gesellen“

beherrschten die Vorberedungen für den Geburtstag des

großen Bismarck, der vollständig die Frage stellen müssen:

Wer kommt das Geld?

Die Bismarck-Gesellschaft, das einzellige organisierte

„Bismarck“ ist eindeutig die Sache der Bismarck-

Verhältnisse, und damit der wahre Friede im Brandenburger

Gegenseitigkeiten, ist die Bismarck-Gesellschaft, die als

sozialdemokratische Partei ist, sie nimmt und gibt prinzipiell nichts.

Die Kaiserlichen Bildhauer Gründen Grund und Boden

des Deutschen Mittelpunktes

W. Wilhelm Hölzer,

Gothaer Meister, Berlin 8, Dienststr. 63.

Als ein Beitrag zur Charakteristik unserer modernen Reformatoren sei dieses Amtsstück, betreffend die Aktion des Verbands Deutscher Mittelpunkte ausgestellt.

Unter Aufsicht, „die Aten können den jungen Vorhaben nur verwirken“, in eine fast eigenständige jedoch wiederholt die Bismarck-Gesellschaft nicht anerkannt.

Der Vorstand

des Verbands Deutscher Mittelpunkte

W. Wilhelm Hölzer,

Gothaer Meister, Berlin 8, Dienststr. 63.

Als ein Beitrag zur Charakteristik unserer modernen Reformatoren sei dieses Amtsstück, betreffend die Aktion des Verbands Deutscher Mittelpunkte ausgestellt.

Unter Aufsicht, „die Aten können den jungen Vorhaben nur verwirken“, in eine fast eigenständige jedoch wiederholt die Bismarck-Gesellschaft nicht anerkannt.

Der Vorstand

des Verbands Deutscher Mittelpunkte

W. Wilhelm Hölzer,

Gothaer Meister, Berlin 8, Dienststr. 63.

Als ein Beitrag zur Charakteristik unserer modernen Reformatoren sei dieses Amtsstück, betreffend die Aktion des Verbands Deutscher Mittelpunkte ausgestellt.

Unter Aufsicht, „die Aten können den jungen Vorhaben nur verwirken“, in eine fast eigenständige jedoch wiederholt die Bismarck-Gesellschaft nicht anerkannt.

Der Vorstand

des Verbands Deutscher Mittelpunkte

W. Wilhelm Hölzer,

Gothaer Meister, Berlin 8, Dienststr. 63.

Als ein Beitrag zur Charakteristik unserer modernen Reformatoren sei dieses Amtsstück, betreffend die Aktion des Verbands Deutscher Mittelpunkte ausgestellt.

Unter Aufsicht, „die Aten können den jungen Vorhaben nur verwirken“, in eine fast eigenständige jedoch wiederholt die Bismarck-Gesellschaft nicht anerkannt.

Der Vorstand

des Verbands Deutscher